

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

No. 336.

Montag, den 2. December

1861.

Dresden, den 2. December.

— Sr. Maj. der König hat dem Flügeladjutanten Major Freiherrn v. Friesen das Annehmen und Tragen des ihm von Sr. Hoh. dem Herzog von Sachsen-Meiningen verliehenen Comthurkreuzes zweiter Classe des Sachsen-Ernestinischen Hausordens genehmigt.

— Im Ausstellungslocale des sächsischen Kunstvereins auf der Brühl'schen Terrasse (geöffnet von 11—3 Uhr) sind von gestern an neu ausgestellt: Architekturbild, Delgemälde von Choulant; männliches Portrait, desgl. von Eduard Seydel; Landschaft, desgl. von Hönninghaus; 2 Aquarellgemälde von Schink; eines desgl. von Prof. Ehrhardt.

— Ein neues komisches Ballet. „Die Eifersucht in der Küche“, wird nächstens in Scene gehen. Herr Räber wird darin eine bedeutende Partie übernehmen und dürfte die Novität schon deshalb ein nicht gewöhnliches Interesse erwecken.

— Wer einen Vorgesmack vom Weihnachtsfeste genießen, oder doch zunächst das äußere Zeichen des Festes, den grünen Tannenbaum mit goldenen Zapfen, in schönster Gruppierung erschauen will, der besuche jetzt die geschmückten und dabei sehr geräumigen und stattlichen Räume des Colosseums. Dort vereinigt sich die Lust der Terpsichore mit dem stärkenden Waldesduft, hervorgerufen durch ein Fest der Champagne, welches den schönen Raum auch heute noch ziert, dessen letzte Schauelegenheit aber mit der heutigen Tanzsoiree ihr Ende erreicht.

— Es ist wohl möglich, daß ein Geschäftsmann durch Schicksalsschläge in die Lage kommen kann, bankrott zu werden. Wenn aber ein Kaufmann kurz vor seiner Insolvenzklärung noch eine äußerst splendide Rindtaufe giebt, wobei der Champagner fließt und die ausgesuchtesten Speisen und Leckerreien nicht die mindeste Cassenebbe vermuthen lassen, so ist dies mehr als unbegreiflich und man möchte es kaum glauben, daß dieser Tage wirklich ein derartiger Fall in hiesiger Stadt vorgekommen ist. Hätte der splendide Mann nur wenigstens die Gläubiger zu Gebattern gebeten, sie hätten für ihre nunmehr bedeutenden Verluste doch wenigstens noch einen Spaß gehabt.

— Eine komische Scene trug sich am Freitag zu, indem einer Dame plötzlich die Crinoline entzwei ging. Sie konnte nicht von der Stelle und war in der größten Noth. Ein Herr erbarmte sich ihrer Bedrängniß und leistete ihr Hilfe. Mit so zarter Hand als möglich löste er das verrätherische, stahlreißige Ungeheuer, es fiel zur Erde und die Dame machte, daß sie fortkam, ohne sich weiter darnach umzusehen.

— Gestern Morgen um 8 Uhr suchte sich eine schon ältere Frau, die verheiratete R. von der Münzgasse, in der Nähe der Marienbrücke dadurch das Leben zu nehmen, daß sie ein Stück vom Ufer weg in die Elbe ging und sich dann in das nicht sehr tiefe Wasser warf. Sie erreichte ihre Absicht aber nicht, da ein Getreidewächter vom Badhof hinzueilte, und sie herauszog, worauf sie nach der Polizei gebracht wurde.

— Das Legat von 60,000 Thalern, welches der verstorbenen Kramermeister Schumann seiner Vaterstadt Leipzig ausgesetzt hat, kommt in diesen Tagen zur Auszahlung. Herr Hofrath D. Hoffmann, dem darüber die Disposition zusteht, hat sich dem Vernehmen nach bereit erklärt, dieses Capital als ersten Fond zur Erbauung eines der Stadt würdigeren Theaters herzugeben. (L. N.)

— Am 28. November Nachmittags um 4 Uhr hatte der in der Färberei der Hermann'schen Tuchfabrik in Bischofswerda beschäftigte Arbeiter Jenker das Unglück, durch einen Fehltritt in einen kochenden Farbefessel zu stürzen. Obwohl derselbe sofort herausgezogen und ärztlicher Hilfe übergeben wurde, so ist doch mehr als die Hälfte der ganzen Körperoberfläche, namentlich der Kopf, dergestalt verbrannt, daß an ein Aufkommen kaum zu denken ist. Der Unglückliche ist verheiratet und Vater von drei noch unerzogenen Kindern.

— Die Leipz. Nachr. geben den geehrten Hausfrauen, deren Dienstmädchen an Verschlafenheit leiden, nachstehendes höchst probates Recept. Das weibliche Dienstpersonal in einem Leipziger Hôtel litt zum größten Verdruß der Hausfrau an der epidemischen Krankheit, sich von der Herrschaft wecken zu lassen, und alle bisher angewandten Mittel schlugen fehl. Eine brave Hausfrau weiß sich aber in allen Dingen zu helfen, denn als die Jungfern eines Morgens sich wieder nicht aus den Armen ihres geliebten Morpheus winden konnten, ließ unsere erfahrene Frau vom Hause den bekannten wadern Badträger vulgo Dienstmann Nr. 2 holen. Diese Nummer 2 hat nämlich einen ganz anständigen, respectablen Bart, der von der Wisage überhaupt nicht viel sehen läßt, also ganz geeignet ist, schlummernde Jungfrauen zu erwecken. Zur Reserve aber versah die erfahrene Frau vom Hause die härtige Nummer 2 noch mit den gehörigen Portionen Kaffee für die schlummernde Rike und Mine, und Kaffee ist bekanntlich auch ein schlafbanendes Mittel. Als nun Nummer 2 mit Bart und Kaffee vor den jungfräulichen Lagern erschienen ist, sollen Rike und Mine Augen gemacht haben wie der Uhu, dem man einst eine Laterne vorhielt, und sollen gestern und heute früh, ohne Nummer 2 zu bemühen, aufgestanden sein.

— Repertoire-Entwurf des königl. Hoftheaters:
Mittwoch den 4. Dec.: Der Zauberschleier. (Neu einstudirt.)
Donnerstag den 5. Dec.: Phädra. (Phädra: Frä. Janauschek, als Debüt.)
Freitag den 6. Dec.: Sie ist wahnsinnig. Zum ersten Male: Dir wie mir. Er weiß nicht, was er will.
Sonnabend den 7. Dec.: Die schöne Müllerin. (Oper. Neu einstudirt.)
Sonntag den 8. Dec.: Hopp und Schwert. (Neu einstudirt.)
Montag den 9. Dec.: Die schöne Müllerin.

— Brodpreise vom 1 bis 7. Dec. 1861: a) feines Roggenbrod (Lothwizer) höchster Preis à Pfd. 14 Pf.; niedrigster 10¹/₂ Pf.; b) hausbackenes Roggenbrod (Leipziger) höchster Preis à Pfd. 12 Pf.; niedrigster 9 Pf.; c) Schwarzbrod höchster Preis à Pfd. 10¹/₂ Pf., niedrigster 7 Pf.

Königliches Hoftheater.

Am 30. November z. c. M.: „Das erste weiße Haar,“ Dramolet in einem Act, frei nach dem Französischen des Feuillet, von Robert Waldmüller (Edouard Duboc).

Wie selten irgend ein anderes Product französischen Geschmacks so auffallend trägt gerade dieses seinen französischen Ursprung an der Stirn geschrieben. Die ganze Haltung des Dialoges und die Wichtigkeit der Handlung, welche einfach darin besteht, daß eine junge (?) Frau ihren ihr aus Überlichkeit davon gelaufenen Gatten dadurch wieder an sich lockt, daß sie das längst mit Sehnsucht erlauernte erste Silberhärchen seines Hauptes ihm als Hinderniß fernerer Ausschweifungen vorwirft, — diese ganze Haltung und Handlung ist freilich so urfranzösischer Natur, daß sie uns Deutschen, die wir etwas strengere Begriffe von der Heiligkeit des ehelichen Bundes trotz eindringlicher transrhenanischer Belehrungen immer noch beibehalten haben, selbst beim Zusammenspiel eines Herrn Davison und einer Frau Bayer-Büch nicht so recht anheimeln mag. Zu verkennen ist andererseits aber auch nicht das Geschick und die Beherrschung des Materials, womit der Uebersetzer gewisse uns ewig fremd bleibende ächte Pariser Komödieneffekte, vornehmlich gegen den Schluß hin, zu vermeiden gesucht und dem Ganzen somit eine gefälligere Wendung gegeben hat.

Das werthvollste am ganzen Stück mag wohl die Ausstattung der kostspielig hergestellten Inszenirung sein. — Hierauf folgte, ebenfalls zum ersten Male! „Der Störenfried,“ Lustspiel in 4 Acten, von H. Benedix. Wie anders wirkt dies Bildchen auf uns ein! Da ist alles voll des ächten deutschen Gemüthes, da sehen wir hinein in das Allerheiligste eines traulichen Familienlebens, wie es nur bei Germanischen Völkern (die Engländer ausgenommen), nie aber bei Franzosen denkbar ist. Und nun erscheint in der Gestalt einer durch unverdaute wissenschaftliche Vorlesungen und durch den Blödsinn der „höheren Gesellschaft“ verschrobener Schwiegermutter der Störenfried, der diese heitere Harmonie in jämmerlichen Mißlaut zu zerreißen droht, bis sich aus dem guten Kern jener unverbildeten Bürgerleute die Rettung des guten Principes, die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand von selbst wieder erzeugt und den unmöglich gewordenen Störenfried vertreibt. Das Spiel war ein so glattes und gutes, daß man in Verlegenheit ist, Jemanden

besonders hervorzuheben, ohne den Anderen zu nahe zu treten. Es wurden am Schlusse „Alle“ gerufen und es erschienen auch Alle und haben es auch Alle gleichmäßig verdient. Möchte sich dieses gute deutsche Lustspiel, dessen moralischer Einfluß ganz besonders hoch angeschlagen werden muß — nota bene mit einigen Kürzungen im dritten Acte — noch recht lange auf der Bühne erhalten; ein weniger energisches Eingreifen des Souffleurs findet sich dann wohl allmählig von selbst. D.*.*

Feuilleton und Vermischtes.

* Wichtig für Juden! Der Oberrabbiner von Eisenach hat eine Ehe eingegnet, bei der der Bräutigam Jude und die Braut Christin war. Nachher verrichtete ein christlicher Geistlicher bei demselben Paare die gleiche Function. Auch in England ist man jetzt bei Mischpaaren zu solchem Verfahren geschritten. Wo Civilehe existirt, ist dergleichen freilich nicht nöthig.

* Unerbrennlichkeit von Spigen, Mouffelin und allen leicht Feuer fangenden Stoffen wird nach Angabe eines französischen Chemikers dadurch hergestellt, daß man dem Stärkemehl, mit dem sie gesteift werden, Aeidemehl im Verhältniß der Hälfte des Gewichts zusetzt; die Weiße, Schönheit und Qualität des Stoffes wird durch diese Beimischung nicht beeinträchtigt.

* Die Franziskanerinnen (barmherzigen Schwestern), welche sich seit etwa einem Jahre in Kaiserslautern niedergelassen und bereits ein zweistöckiges Wohnhaus käuflich an sich gebracht hatten, sind auf Anordnung des Ministeriums von dort ausgewiesen worden und müssen binnen 4 Monaten die Stadt verlassen.

* Vor Kurzem ist in Berlin ein seltener Diebstahl verübt worden. Es wurden nämlich den 12 Pferden eines Fuhrherrn die Schwänze dergestalt abgeschnitten, daß von denselben nur die kahlen Stümpfe übrig geblieben sind. Der Thäter, ein Stallknecht des Bestohlenen, hatte den Raub an einen Bürstenbinder für 1 Thlr. 10 Sgr. verkauft.

* Im St. Gotthards-Hospiz sind vom 1. Oct. 1860 bis letzten Sept. 1861 im Ganzen 14,963 Arme (darunter 3820 von Rom und Neapel zurückgekehrte Schweizer Soldaten) verpflegt und 25,490 Rationen sammt verschiedenen Kleidungsstücken an bedürftige Reisende ausgeheilt worden.

Gesangverein Musenhain. Gastabend Montag den 2. Decbr. auf Hamburg.

Anfang 8 Uhr. Nach den Vorträgen Ballmusik. Billets für Mitglieder und deren Gäste sind zu haben bei Hrn. Restaurateur Aster, H. Meißnergasse; Hrn. Kaufm. M. Zeller, Schöffergasse, im Brodgewölbe am See (Tippoldswald, Platz 6) und auf Hamburg bei Hrn. Restaurateur Richter.

Zu bevorstehendem Feste empfiehlt sich zur Annahme von

Stollenbäckerei

unter Zusicherung reeller Bedienung die Bäckerei von
Ed. Thalheim, Ecke der Maun- und böhm. Gasse.

Albertsbahn-Prioritäten I. Serie,
5 pCt. Albertsbahn-Prioritäten III. Serie,
5 pCt. Feldschlößchen-Prioritäten

habe ich preiswürdig abzugeben.

Karl Kaiser.

Vorzüglich hell brennende
Lampendochte,
ächte Glasen-Nachtlichte
billigst bei
Heinr. Otto Würgau,
Prager Straße 6.

Pariser Roth,
ertheilt augenblicklich Gold, Silber, Stahl,
Neusilber zc. den reinsten, tiefsten und
dauerndsten Glanz, empfehle ich billigst
Heinrich Otto Würgau,
Prager Straße 6.

Ein Laufbursche
kann sich melden in der Expedition der
„Dresdner Nachrichten“.

Diesjährige beste
Rheinische Nüsse
empfehlen
Bruno Jfsche,
Gamenzer Straße.

H. Lippmann,
Mechanicus und Opticus,
Spvrergasse Nr. 17,
empfehlen sein sorgfältig assortirtes Lager
in Operngläsern, Lorgnet-
ten, Reisszeugen, Baro-
metern zc. zu gefälliger Beachtung.

Heute ganz frische Sendung:
holländische Pöflinge,
Bratheringe,
Kieler Sprotten in Kisten,
neue rheinische Wallnüsse
verlaufe ich stets zu billigsten Preisen im
Einzelnen sowie an Wiederverkäufer.

C. Fleischer.

Stand: an der Kreuzkirche u. Schrei-
bergasse 7.

Restaurations-Verpachtung.

Eine anständige Restauration nahe bei
Dresden ist von Ostern 1862 anderweit
zu verpachten und kann mit oder ohne In-
ventar übernommen werden. Reflectanten
wollen ihre Adresse unter Chiffre L. O.
Nr. 10 in der Expedition d. Bl. franco
einsenden.

! Bücher = Anzeige !

Bei **F. C. Jansen**, Landhausstraße Nr. 6 liegen folgende neuere und neueste Erzeugnisse verschiedener Literaturzweige zur geneigten Ansicht und Auswahl vor:

Becker, A. W., Charakterbilder a. d. Kunstgeschichte 2 Bde. 2 15 — Brachvogel, A. C., Der Tröbber, 2 Bde. 2 7½ — v. Busche, S., Popul. Staatslexicon 1. Bfg. à 6 — — Deutsche Kunst in Bild und Lied. 1862. 3 20 — Düsseldorf'scher Künstler-Album 1862. 3 22½ — Eckhardt, C., Lehrbuch der Anatomie, d. Menschen 1. Bfg. à 2 — — Freya, illustr. Familienblätter 1862. 1. Heft. à — 7½. Gibbon's Geschichte d. röm. Weltreichs. 4. Aufl. 1. Bfg. à — 5 — Heiber, C. J., Bau d. Flig- u. Trocken-Docks in Triest. 2. Aufl. 3 10 — Hegel, J. B., Lehrbuch der englischen Sprache, 2 Thle. 3 10 — Hrotsvithae Ganesdhemensis comoedias VI. ed. Benedixen — 10 — Jugend = Album 1862. 1. Bfg. à — 6 — Knauf, C. T., d. erste Schuljahr. 3. Aufl. — 26 — Kübler, M. F., d. Hauswesen, 4. Aufl. 1 15 — Die Künste d. Mittelalters 1. Bfg. 1 15 — Kurz, H., Gesch. d. deutsch. Literatur, 3. Aufl., 6 Bde. 12 — — Kutschke, J. B., Vollst. Atlas d. Erdbeschreibung. 1 — — Löbe, W., Landw. Flora Deutschl. 1. Bfg. à — 15 — Ovidii N. carmina amat. recogn. L. Mueller. — 25 — Piskur, J., Dester. Con- sularwesen 2 20 — Preller, C., griech. Mythologie. 2. Bd. 2. Aufl. 1 6 — Rüstow, W., Erinng. a. d. Ital. Feldzug, 2 Bde. 3 10 — Sadler, geist. Hinterlassensch. Peters I. — 24 — Sachsenspiegel, hsg. v. Homeyer, 3. Aufl. 3 — — Schrader, d. Comödianten 4 Bde. 5 — — Stegmayer D., Hdb. d. Bergbaukft. 2 — — Tellkamp, A., d. Franzosen in Deutschl. 2. Aufl. — 20 — Universal-Portrait-Galerie ber. Männer und Frauen. 1. Bd. 1. Bfg. à — 6 — Varnhagen v. Ense's Tagebücher 6 — — Wirth's, Haushaltsgsbuch. 2. Aufl. — 20 —

General - Ausverkauf

von

Damen-Mäntel,

Jacken & Kinder-Mänteln

Nr. 37 Wilsdr. Str. Nr. 37

geradüber vom Hotel de France.

Um bald mit dem Lager zu räumen, werden von heute ab verkauft:

Doublemäntel in den feinsten Stoffen von 8 Thlr. — Ngr. an,	= 7 = 15 = =
Fuchsmäntel mit Krage	= 1 = 5 = =
Jacken in allen möglichen Stoffen . . .	= 2 = 15 = =
Kindermäntel in jeder Größe . . .	= 2 = 15 = =

Nur im General-Ausverkauf
Wilsdruffer-Strasse 37, 37, 37, 37
1 Treppe 1 Treppe 1 Treppe

Ausverkauf.

Um dem geehrten Publikum Gelegenheit zu geben, billige Weihnachts-Einkäufe machen zu können, habe ich einen Ausverkauf arrangirt und verkaufe folgende Artikel unter dem Kostenpreise, als:

**Kragen,
Aermel,
Hauben,
Coiffuren,
Garnituren,
Unterröcke,**

**Mantillen von 1½ Thlr. an,
Schleier von 2½ Ngr. an,
Gardinen,
Kinder-Kleider,
Crinoline,
Ball-Roben.**

Friedrich Tobias, Seestraße.

Zu Festgeschenken empfiehlt in großer Auswahl **Gesangbücher** **Eduard Born,**
23. Schöffergasse 23,

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Hrn. C. F. Schmidt jun. in Frankenberg. Hrn. J. Holz in Chemnitz. Hrn. D. L. Gräfer in Ober-Rothbach. Eine Tochter: Hrn. Oberleutnant G. Schneider in Großenhain. Hrn. Seminar-Oberlehrer Flade in Dresden. Hrn. C. Jund in Leipzig. Hrn. Apotheker D. Frey in Weßelburg. Hrn. G. Müller in Auenbach i. B.

Verlobt: Hr. C. Ehrlich, in der Rinnmühle bei Geringwalde, mit Frä. M. Kunze in der Pappmühle bei Keßelwitz.

Gefraut: Hr. Landschaftsmaler K. Thessel, mit Frä. A. Bursche in Dresden. Hr. V. Mühlig, mit Frä. C. Seifert in Lindenau bei Leipzig. Hr. A. Meyer in Leipzig, mit Frä. C. verw. gewes. Ebert geb. Laubeneck, in Duderstadt. Hr. Rector und Dr. phil. F. Feitsche, mit Frä. J. Richter in Zwenkau.

Gestorben: Hr. Rentant im K. Gerichts- amte K. G. Schäfer, in Werdau. Frau Ch. Fr. Balster geb. Krause in Eulenburg. Hr. Droguist und Apotheker A. F. R. Reh in Dresden. Frä. J. Ch. A. Whistling in Merseburg. Frau A. Kraeger geb. Bach in Dresden.

Königliches Hoftheater.

Montag, den 2. December

Emilia Solotti. Trauerspiel in 5 Akten von G. E. Lessing. Unter Mitwirkung der Herren Dettmer, Dawson, Winger, Maximilian, Dittmarck, Heede, Porth, Meiser, Böhme, Simon, der Damen Berg, Ulrich.

Gräfin Orsina — Frä. Janny Janauschek, vom Stadttheater in Frankfurt a. M., als Debut.

Anfang um 6 Uhr. Ende um 9 Uhr.
Dienstag, den 3. December Das erste weiße Haar. Dramolet in einem Akt. Hierauf: Der Störenfried. Lustspiel in 4 Akten v. R. Benedix.

Zweites Theater.

Im Altstädter Gewandhause.
Montag den 2. December

Ein' feste Burg. Volksstück in 5 Aufzügen von Arthur Müller
Anfang 7 Uhr. Ende 1/4 10 Uhr.

Gänzlicher Ausverkauf

des Posamentir- und Knopfswaren-lagers. Besonders empfiehlt zu sehr billigen Preisen: Näh-, Dreh-, Stick- u. Häkelseide, Zephyr-, Berliner u. Strickwolle 2c. 2c. 2c.

C. A. Unrasch.

Neust. Stadt Braunschweig, a. Markt 11.

Ich empfang ein Pöstchen

Pflaumen

von 130 Pfund, groß u. süß, à Pfd. 6 u. 7 Ngr.

C. F. Gallasch, Frohngasse
Nr. 21.

Aepfel

und

gebäckene Pflaumen

in guten und geringeren Sorten, zu möglichst billigem Preise: an der Elbe Nr. 6 im Keller des Sinterhauses.

Kopfhaare

in großer Auswahl und zu billigsten Preisen, so auch mit allen in mein Fach einschlagenden Artikeln empfiehlt sich

Neustadt, **W. Munkelt,**
Markt Nr. 1. Seilermeister.

Photographie.

Nachdem ich mein Atelier, große Blauenische Gasse 12b. durch einen Neubau vergrößert, sowie zeitgemäß eingerichtet und mit den vorzüglichsten Apparaten ergänzt habe, bin ich in den Stand gesetzt, jede Anforderung im Gebiete der Photographie nach dem neuesten Verfahren zu leisten, und halte daher dasselbe dem geehrten Publicum bestens empfohlen.

Aufnahmezeit bei jeder Witterung von 9 bis 2 Uhr täglich.
W. Berger.

Die Fabrik künstlicher Blumen von Sophie Westphal

Löpsfergasse Nr. 7 parterre

empfehlen ihr reichhaltiges Lager der modernsten Blumen, Ballkränze, Garnituren u. dergl. sowohl eigenen als auch französischen Fabrikats einer geneigten Beachtung zu den billigsten Preisen.

Die Weihnachts-Ausstellung

von
Spielwaaren und Puppen eigener Fabrik
bei G. W. Arras,

Seestraße 20, I. Etage, Eingang Bahngasse,
ist eröffnet und auf's Reichhaltigste ausgestattet.

Weiss rein leinene Taschentücher

in guter Qualität u. schöner Nasenbleiche in $\frac{3}{4}$ — $\frac{5}{4}$ W. L. Modes, Altm. Eing.
à $2\frac{1}{2}$ —30 Ngr. empfiehlt in großer Auswahl Seestr. rechts.

Hausverkauf.

Das Grundstück Böhmisches Gasse Nr. 1 (Ecke der Alaungasse), in welchem seit 20 Jahren Victualienhandel mit Erfolg betrieben wurde, ist zu verkaufen und den 1. April 1862 zu übernehmen. Dasselbe würde sich auch wegen seiner vortheilhaften Lage und der Räumlichkeiten wegen zu vielen größeren Handelsgeschäften eignen. Alles Nähere erfahren Selbstkäufer im Parterre daselbst.

Bei herabgesetzten Preisen unwiderruflich
nur bis Sonntag den 8. Dec. sind die Schildkröten auf dem
Postplatz im Garten-Salon des Hrn. Schladitz zu
sehen. Entrée für Erwachsene $2\frac{1}{2}$ Ngr. Kinder 1 Ngr. A. Sommerfeldt.

Das Herren-Garderobe-Lager

von Ernst Peschel, Scheffelgasse No. 8
im Preussischen Hof
empfehlen sich einer geneigten Beachtung. Winterröcke von 9 Thaler an.

Tuch- und Buckskin-Handlung, Marienstraße Nr. 3.

Meinen werthen Kunden und Geschäftsfreunden die schuldige
Anzeige, daß ich von heute an meine sämtlichen Waaren und Mode-
Stoffe zu festen Fabrikpreisen, Resten weit unter denselben verkaufe;
sämtliche Waaren sind gut eingelaufen und bitte bei Bedarf um geneigteste
Berücksichtigung.
Robert Schnädelbach.

Bellevue.

Heute Montag grosses National-Concert
von der ächten Tyroler Sängergesellschaft Wisinger, wobei sich der
Hiesige Hr. Will. Champi produciren wird. Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Ngr.
Nach dem Concert Ballmusik, à Herr 6 Ngr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Piepsch u. Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Gesucht

wird zum 1. Januar oder früher in guter Lage ein nicht zu großes Parterrelocal, was sich zu einem Comptoir eignet. Adressen mit Angabe des Preises bittet man in der Expedition dieses Blattes unter W. V. niederzulegen.

Der junge Mensch, der aus Versehen am Todtensonntage Abend aus der Regelsbahn den Stock mitgenommen hat, wird gebeten, ihn wieder auf das Gesellschaftshaus zurückzubringen, sonst —

Neue Rosinen,
" Corinthen,
" Mandeln,
Gemieser Citronat,
Feinstes Tetschner Weizenmehl,
Reine gestoßene Gewürze,
Weiße gemahlene Zuckern
empfiehlt zu den billigsten Preisen nur beste
Qualität Bruno Zliche, Camenzer
Strasse.

Ich empfang eine Partie feinschmeckende
Nüsse (neu).
C. F. Gallasch, Frohngasse Nr. 21.

Ein Zimmer ist an zwei junge Herren,
die ihr eigenes Bett haben, pro Monat
für 2 Thlr. zu vermieten und kann von
jetzt oder bis Weihnachten bezogen werden;
auf Verlangen wird auch Kost gegeben.
Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Sandpapier, Sandleinen,
Schmirgelpapier, Schmirgel-
leinen, fast ohne zu brechen,
Naxos-Schmirgel, so wie gute flie-
hende, als auch schnell tief schwarz wer-
dende Tinte empfiehlt
C. F. Habermann,
am See Nr. 13 erste Etage.

Die Vereins-Victualienhändler von hier

werden auf den 4. Dec. 1861 zu einem
recht zahlreichen Besuche Abends halb 8
Uhr im Polnischen Brauhause eingeladen.

Der ganz gut bekannte junge Mann,
welcher bei Herrn Tanzlehrer Sell
ein Paar ganz gute glanzlederne
Tanzstiefeletten an sich genommen,
seine defecten Zeugstiefeln dagegen zurück-
gelassen hat, wird wohlmeinend aufgefor-
dert, die ersteren an die Garderobe bei
Herrn Sell zurückzubefördern, widrigenfalls
er schonungslos der Polizei angezeigt und
zur gerechten Strafe gezogen werden wird,
zumal er von dem Dienstmädchen des
Herrn Sell über führt werden kann.

Lete, Lete, Lete,
Ich habe nicht mehr Freude,
Weil Du bist nicht mehr.
Auch ein Beefsteak-Vertilger.

Herrn Rechnungsführer Friedr. August
Schmugler wünscht von Herzen zu seinem
heutigen Geburtstage Heil, Glück
und Segen Eine aufrichtige Freundin.

Von der
Zeits
welche
wöch
unter A
Th. illu
des Ha
2. Num
ziehen;
Zuschri

für sein
Virma
Selbige
zu alten
tung des
vor. D
und self
Wohlger
(à Topf
ner: Vi
des S
teriall
lung des
Schwe
binder S

G
N

empfehle
zu den b
W. F. S
Weinhan

in Wit
u. f. th
neues Lo

von der hygien.
Zeitschrift

Der Wasserfreund

redigirt von
Dr. W. Meinert,

welche seit 1. Nov. d. J. bei **J. Zeh** in Dresden (i. Wint monatlich, i. Sommer wöchentl.) erscheint, wurde soeben die 2. Num. (2 Bg. stark) ausgegeben, enthltd. unter Andern die Geschichte der Entstehung der Wasserheilkunde (z. Th. illust.) u. 1 artist. Beigabe: V. Priössnitz (Portrait) u. sein fiebererzeugendes Halbbad; No. 3 bringt Ansicht u. Beschr. v. Gräfenberg. Probebl. der 1. u. 2. Num. sind i. d. Exped. d. Bl. vorrätig, u. durch alle Buchhandl. u. Postanst. zu beziehen; Abonnem. u. Preis viertelj. 15 Ngr.; Bestellungen gef. recht bald zu machen. Zuschriften a. d. Redacteur werden franco erbeten. Dresden, d. 20. Nov. 1861.

Wer etwas wahrhaft Reelles

für sein Kopfsaar gebrauchen will, der brauche die von **Robert Süßmilch** in **Virna nach ärztlicher Vorschrift** angefertigte **Nicinusölpommade**. Selbige verhindert das Ausfallen und Ergrauen der Haare und bringt (bei noch nicht zu alten Personen), denen das Haar namentlich nach Krankheiten, oder durch Erkältung des Kopfes ausgefallen, in den meisten Fällen einen kräftigen Nachwuchs hervor. Diese Pommade hat sich in kurzer Zeit die allgemeinste Anerkennung verschafft, und selbige auch für solche, die nicht am Haar leiden, (ihrer besonderen Feinheit und Wohlgeruchs halber) zum angenehmsten Toilettenmittel dient. — In **Commission** (à Topf 5 Ngr.) für **Dresden**: bei Herrn **Sermann Koch**, Altmarkt, ferner: **Liliengasse Nr. 9 part.**; **Sporergasse im Handschuhgewölbe des Hrn. Krull**; **Ostra-Allee Nr. 28** und **Loschwitz in den Materialhandlungen des Hrn. C. Melzer**; **Pragerstr. in der Kurzwaarenhandlung des Hrn. Würgau**; am **Elbberge beim Kaufm. Hrn. J. Serrmann**; **Hrn. Schwerdgeburth, Roseng. 14**; für **Neustadt**: **Hauptstr. Nr. 24** beim **Buchbinder Hrn. Mehfeld**; für **Friedrichstadt**: bei **Hrn. Kaufm. A. Serrmann**.

Nr. 2. Wilsdrufferstraße Nr. 2

1 Treppe 1 Treppe 1 Treppe

wird der

General - Ausverkauf

von

Damenmäntel & Jacken

ununterbrochen fortgesetzt.

Nur Nr. 2 Wilsdr.-Str. 2,

1 Treppe 1 Treppe 1 Treppe.

Das Lager ist in jedem Genre auf das Vollständigste sortirt.

Als passende Weihnachts-Geschenke

empfehle mein reich assortirtes Lager von

Fichus & Hauben

zu den billigsten Preisen

Heinrich Müller, Hauptstraße 30.

W. F. Seeger empf. Bordeaux-, Rhein- u. Landweine besonders Neustadt
57r. in grösst. Auswahl, Ungarweine, rothe v. 10 Ngr. an die Casernen-
Weinhandlung. Fl. weisse herbe u. süsse, Rum, Arac etc. en gros u. en detail Strasse 13a.

Ausverkauf in Confection.

Wegen Localveränderung beabsichtige ich mit meinen bedeutenden Vorräthen in **Winter-, Herbst- und Frühjahrs-Mänteln, Mantillen, Jacken u. f. w.** gänzlich zu räumen und werde daher, um den Zweck zu erreichen, mein neues Local mit ganz neuem Lager eröffnen, zu ganz billigen Preisen verkaufen.

Eduard Hertel,

Seestraße Nr. 20 parterre.

Eisengußgegenstände,

als: Regenschirmhalter, Schreibzeuge, Nachlampen, Briefbeschwerer, Feuerzeuge, Federböcke, Cigarrenhalter, Aschenbecher, Lesepulte, Handleuchter, Etageren empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

Robert Boehme, Wilsdr. Str. Nr. 5, im Hotel zum goldnen Engel.

Whistkarten,

ausrangirte, verkauft der Kellner im **Café national**, Seestraße 9.

Stollen-Bäckerei.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest erlaube ich mir meine geehrten Kunden aufmerksam zu machen, daß ich jede Bestellung von **Stollenbäckerei** pünktlich und reell ausführen werde, auf Verlangen wird Mehl und Butter dazu besorgt.

G. Seifert,

Bäckerei Großenhainer Straße.

Melis-Zucker,

sehr schön weiß, süß und fest, à Pfund 5 Ngr., im Brod 48 Pf.,

gemahlener Melis,

à Pfd. 46 Pf., empfiehlt

August Schreiber, Schloßstr. 28.

Eine Partie alte abgelagerte

Ambalema-Cigarren

empfehle à Mille 94 Zhr.

Ernst Kaiser, Johannisgasse 8.

Pflanzenmehl

in Fäßchen von 10 Pfund, sowie ausgewogen empfiehlt in starker, süßer Waare

Ernst Ludw. Zeller.

Haupt-Dépôt Astrachaner Caviar.

H. E. Philipp

an der Kreuzkirche No 2.

Weinhandlung und Weinstube

empfehle sein Lager

in- und ausländischer Weine.

Ostender Austern, täglich frisch.

Friedrich Lochmann

an der Kreuzkirche

empfehle sich mit einer großen Auswahl in Fanchons, Hauben, Shawls, Gamaschen, Stulphandschuhen, Unterärmeln, Ueberziehern, Damentragen, Strümpfen, Socken, baumw. sowie woll. Strickgarnen, $\frac{1}{2}$ Pfd. von $5\frac{1}{2}$ Ngr. an, einer geneigten Beachtung. Gleichzeitig offerire ich eine Partie weißer Negligé-Hauben, Kragen, um damit zu räumen, von $3\frac{1}{2}$ Ngr. an.

Brod

von ausgezeichneter Güte, schöner als zeit-her, im Brodgewölbe am Dippoldiswaldaer Platz Nr. 6, Eingang am See.

Moritz Schüller jun., (Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,
empfehlte sein stets wohlaffortirtes Lager geschmackvoller Gold- und Silberwaaren zu billigen Preisen einer geneigten Beachtung.
Schloßstraße 14, Ecke des Taschenberges,

Pariser Coiffüren, die feinsten und neuesten Sachen, empfiehlt **Robert Mehlig,**
Schloßstraße 27, 1. Et., Stadt Gotha gegenüber.

Constantin Schwendler's Atelier für Photographie: Theaterplatz Nr. 1. Portrait-Aufnahme von 9—2 Uhr.

Rappo's

Theater in der prachtvoll ausgeschmückten, geheizten und mit Gas erleuchteten Arena auf dem Dohna-Platz. Täglich große **Vorstellung mit lebenden Bildern, Kunstproductionen u. Pantomimen.**
Das Nähere die Zettel und Programme. **Fr. Rappo.**

Anfang heute ausnahmsweise um 8 Uhr.
Morgen Dienstag halb 8 Uhr.

Die **Leihbibliothek Wilsdruffer Straße 32, erste Etage** empfiehlt die reichste Auswahl der älteren sowie neuesten Werke in deutscher, französischer, englischer, russischer, italienischer spanischer und portugiesischer Sprache.

G. Ranisch, Weinhandlung und Weinstube, Landhausstraße 4, empfiehlt alle in dieses Fach einschlagenden Artikel und verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise

Ausstellung von Ball - Coiffüren

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

R. Julius Herrmann,

Fabrik künstlicher Blumen, 18 Wilsdrufferstraße 18, 1. Etage.

Tanzunterricht. Daß den 3. December ein neuer Lehrkursus beginnt, zeigt hiermit ergebenst an **L. Büchenschuß,** a. d. Weißeritz Nr. 22.

Die **Dampf-Mahlmühle und Oelfabrik von M. Rossner & Co.,** Antonstadt, Schillerstraße Nr. 1, empfiehlt bei Bedarf die feinsten **Weizenmehle** und **Gries** gefälliger Beachtung.

SALON PARISIEN auf dem Postplatze.

2000 Ansichten in 21 Niesenapparaten. Täglich zu sehen von Morgens 9 Uhr bis Abends 10 Uhr. Entrée 5 Ngr. Die Bilder sind den ganzen Tag mit Gas erleuchtet.

Heute von 1/7—1/9 Uhr freier Tanzverein auf dem Gebirgischen Garten.

Lincke'sches Bad.

Concert (ohne Tabakrauch) v. Hrn. Musikdirector Friedr. Laade.

Grenadiermarsch von Heinsdorff.
Overture z. Johann v. Paris v. Boieldieu.
Die Pesther, Walzer von Lanner.
Zug der Frauen aus Lohengrin v. Wagner.
Overture z. d. Hebräiden v. Mendelssohn.
Donaulieder, Walzer von Strauß sen.
All' Ungarese von C. M. v. Weber.
Introd. a. Don Juan von Mozart.
Overt. z. Figaro's Hochzeit v. Mozart.

Immer heiter, Walzer v. Strauß jun.
Ständchen von F. Schubert.
Nebelbilder, Potpourri v. Fr. Laade.
Overture z. diebischen Elster v. Rossini.
Wien mein Sinn, Walzer von Strauß.
Du hast mir viel gegeben, Lied v. Frhrn. von Lüttwitz.
Salon-Galopp von Fr. Laade.

Anfang 4 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

A. Senne.

Große Wirthschaft des königlichen großen Gartens.
Concert vom frühern Mannsfeldt'schen Musikchor unter Leitung des Herrn Musikdirector Wittig.

Overture zu Joko von Lindpaintner.
Concert-Arie von Bergson.
Juristen-Ball-Tänze, Walzer von Strauß.
Abendständchen, Lied von Reißiger.
Sinfonie Nr. 6 (C-dur) von Mozart.

Overture zu Fidelio von Beethoven.
Finale aus Curyanthe von Weber.
Liebesträume, Walzer von Lanner.
Marianka-Polka von Strauß.

Anfang 4 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

W. Eppmann!

Concentrirte Gallen-Seife zum Waschen farbiger Stoffe jeden Gewebes, als bewährt, empfehle à Stück 2 Ngr., 3 Stück 5 Ngr.

Heinr. Otto Würgau,
Prager Straße 6.

Äpfel stehen sofort billig zum Verkauf: Pillnitzerstraße Nr. 1 vier Treppen rechts.

Die
**Schirm-
Fabrik**
von
J. Teuchert,
Neustadt, Haupt-
straße Nr. 16,
empfehlte sich bei Bedarf einer
geneigten Berücksichtigung.

werden b
Mittag
der Exped
Ba
N
tons St
ten Herr
erkannt.
schen S
Ordens,
Höfen C
II. Class
an der
das apo
katholisch
landeshe
Sousche
ihm verl
faulichen
cana ist
gestern
Hoh. der
wiederho
welche v
zug auf
Man wi
gefunden
Närungen
wird jed
Regierun
Dienst zu
irgend ei
geradezu
That, da
Journal
Interpell
theilen, n
gefunden
einer „I
für deren
ringste U
Aufschluß
bekannt i
einfallen,
dem Leip
und das
„mysteriö
solchen F
beobachtet